

**Zeitschrift:** Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft =  
Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della  
Società Elvetica di Scienze Naturali

**Herausgeber:** Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

**Band:** 88 (1905)

**Vereinsnachrichten:** Bericht des Zentral-Komitees der Schweizerischen  
Naturforschenden Gesellschaft für das Jahr 1904/1905

**Autor:** Sarasin, Fritz

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 09.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# I. Bericht des Zentral-Komitees der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft für das Jahr 1904/1905.

1. *Reisestipendium.* Die Kommission zum schweizerischen Reisestipendium hat dem Zentral-Komitee den Vorschlag unterbreitet, dieses Stipendium, welches ursprünglich nach der von der schweizerischen Botanischen Gesellschaft ausgegangenen Anregung ausschliesslich als zur Förderung botanischer Studien im Tropeninstitut von Buitenzorg auf Java gedacht war, in der Weise zu erweitern, daß einmal nicht ein bestimmter Ort wie Buitenzorg als Reiseziel festgesetzt werde, und daß zweitens nicht blos Botaniker, sondern auch Zoologen, überhaupt Vertreter biologischer Wissenschaften zum Genuß dieses Stipendiums berechtigt sein sollten. Das Zentral-Komitee hat diesem Vorschlage gerne beigestimmt, dabei ausgehend von der Erwägung, daß auch der schweizerische Arbeitstisch in Neapel sowohl Zoologen, als Botanikern zu gute kommt; es hat ferner die beiden von der genannten Kommission aufgestellten Reglemente, von denen das eine der Kommission, das andere dem Empfänger des schweizerischen naturwissenschaftlichen Reisestipendiums — dieses ist die offizielle Bezeichnung — die nötigen Wegleitung gibt, gutgeheißen und hiefür auch die Genehmigung des hohen Bundesrates nachgesucht und erhalten. Diese beiden Reglemente sollen in den diesjährigen Verhandlungen zum Abdruck gelangen.

Desgleichen wurde der Vorschlag der Kommission, das erste Stipendium in der Höhe von 5000 Fr. Herrn

Dr. Alfred Ernst, a. o. Professor der Botanik an der Universität Zürich, zu erteilen, vom Zentral-Komitee gutgeheißen und vom hohen Bundesrat bestätigt. Herr Ernst ist bereits nach Java abgereist.

Die vom letzten Zentral-Komitee provisorisch ernannte Kommission zum schweizerischen Reisestipendium, bestehend aus den Herren Prof. C. Schröter (Zürich), Prof. R. Chodat (Genf) und F. Sarasin (Basel) bedarf noch der Bestätigung durch die diesjährige Jahresversammlung.

2. *Gutachten.* Vom eidgenössischen Departement des Innern sind dem Zentral-Komitee zwei Eingaben zur Begutachtung überwiesen worden. Die eine von Herrn Senator Angelo Mosso in Turin wünschte eine Beteiligung der Schweiz durch Übernahme eines oder zweier Arbeitsplätze in dem auf dem Col d'Olen in 3000 m Höhe zu errichtenden internationalen Institut für wissenschaftliche alpine Forschungen im weitesten Umfang. Nach Einholung einer Anzahl von Meinungsäußerungen hervorragender schweizerischer Gelehrter verschiedener Disziplinen hat das Zentral-Komitee in lebhaft befürwortendem Sinne nach Bern geantwortet. Wie wir erfahren haben, hat der h. Bundesrat beschlossen, auf das Anerbieten des Herrn Senator Mosso grundsätzlich einzutreten.

Ebenso ist ein Gesuch des schweizerischen Delegierten der Internationalen Botanischen Gesellschaft, Herrn Prof. R. Chodat, um Zusicherung einer jährlichen Bundessubvention empfehlend behandelt worden.

3. *Kongresse.* Da uns der h. Bundesrat in höchst verdankenswerter Weise 800 Fr. für eine Delegation an den Internationalen Ornithologen-Kongress in London zur Verfügung stellte, konnte sich unsere Gesellschaft dort durch die Herren Prof. Th. Studer und V. Fatio vertreten lassen. Herr Prof. C. Schröter vertrat uns ferner an der Martiusfeier in München und legte einen Kranz

am Denkmal des berühmten Reisenden nieder. Einer Einladung, unsere Gesellschaft am 15. Internationalen Medizinischen Kongreß in Lissabon, 1906, repräsentieren zu lassen, konnte bisher aus Mangel an einem hierzu bereiten Delegierten nicht entsprochen werden.

4. *Finanzielles.* Die im letzten Jahre von der Geologischen und von der Geodätischen Kommission erbetene Erhöhung der Bundesbeiträge ist vom h. Bundesrat in bereitwilligster Weise genehmigt worden, wonach in diesem Jahre die Geologische Kommission statt des früheren Beitrages von 15,000 Fr. 20,000, die Geodätische statt 15,800, 22,000 Fr. erhielten.

Das Gesamtvermögen unserer Gesellschaft, Zentral-Kasse, Stammkapital und Schläfli-Stiftung umfassend, hat sich im abgelaufenen Jahre um 370 Fr. vermehrt und beträgt pro 30. Juni 1905: 40,713 Fr.

5. *Bloc des Marmettes bei Monthey.* Am 24. April erhielt das Zentral Komitee vom Departement des Innern die Weisung, sich für die Konservierung der Blocs des Marmettes zu interessieren, welcher in der Geschichte der Gletscherkunde so berühmte erratische Riesenblock nach einem Telegramm des Gemeindepräsidenten von Monthey durch Verkauf an einen Steinhauer dem Untergang geweiht sei. Wir ersuchten hierauf telegraphisch den Präsidenten der Société Vaudoise des Sciences naturelles, Herrn Prof. Dusserre in Lausanne, eine Untersuchung der Angelegenheit zu unserer Information an Ort und Stelle vorzunehmen, was auch in liebenswürdigster Weise geschah. Der Block war in der Tat verkauft und jeder Versuch eines freundschaftlichen Rückkaufes wurde direkt zurückgewiesen. Es blieb somit nur der Weg einer staatlichen Expropriation übrig. Hierzu entschloss sich der Staaterrat des Kantons Wallis nur für den Fall, dass die Gemeinde Monthey alle eventuellen unangenehmen Folgen

auf sich zu nehmen bereit sei. Doch erbot er sich auf unser Gesuch hin, einen namhaften Beitrag an die Kosten zu leisten; desgleichen wurde uns vom Bund ein Beitrag zugesichert.

Wir schlossen hierauf persönlich in Monthey mit dem Präsidenten der Gemeinde einen Vertrag, wonach diese die Expropriation beschließen und durchführen und an die Rückkaufskosten 2000 Fr. bezahlen sollte, die schweizerische naturforschende Gesellschaft für den Rest der an den jetzigen Eigentümer zu zahlenden Entschädigungssumme bis zu einer gewissen festgesetzten Grenze die Garantie übernehmen wolle. Der Block soll dann in den Besitz der Schweiz. Nat. Gesellschaft übergehen.

Daraufhin beschloss am 4. Juni die Gemeindeversammlung von Monthey fast einstimmig die Expropriation. Da indessen bis zur Stunde noch keine Äußerung der vom Staatsrat ernannten Schätzungskommission erfolgt ist, ist die Angelegenheit noch schwebend.

Trotz den versprochenen Beiträgen des Bundes, des Kantons Wallis und der Gemeinde Monthey wird voraussichtlich der von unserer Gesellschaft zu leistende Beitrag nicht unbeträchtlich sein. Dabei geht das Zentral-Komitee von der Ansicht aus, daß in keinem Falle die Zentral-Kasse in Mitleidenschaft dürfen gezogen werden; wir leben vielmehr in der festen Überzeugung, daß es ein leichtes sein werde, von den Mitgliedern unserer Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften, so wie von andern Naturfreunden die Mittel zu erhalten, welche erforderlich sein werden, ein für die Naturgeschichte unseres Landes so bedeutsames und in landschaftlicher Beziehung so hervorragendes Denkmal, wie die Pierre des Marmettes eines ist, dadurch zukünftigen Generationen zu erhalten, daß es in den Besitz unserer Gesellschaft gebracht wird.

FRITZ SARASIN.

## Auszug aus der 77. Jahresrechnung pro 1904-05.

Quästorin: Fr. FANNY CUSTER.

A. Zentralkasse.	Fr.
<i>Einnahmen.</i>	
Vermögensbestand am 30. Juni 1904, abzüglich der fürs Stammkapital angekauften 1 Oblig. d. Handwerkerbank Basel, abzügl. Marchzins à Fr. 1000	5,610. 92
Aufnahmgebühren . . . . .	240. —
Jahresbeiträge . . . . .	4,140. —
Beitrag der Stadtbibliothek Bern . . . . .	2,500. —
Zinsgutschriften und bezogene Zinse . . . . .	751. 45
Diverses . . . . .	102. 70
	<u>13,345. 07</u>
<i>Ausgaben.</i>	
Bibliothek . . . . .	20. —
Jahres-Komitee von Winterthur . . . . .	340. 70
Verhandlungen und Compte-rendu . . . . .	5,270. 10
Kommissionen . . . . .	1,000. —
Diverses . . . . .	1,631. 50
Saldo am 30. Juni 1905 . . . . .	5,082. 77
	<u>13,345. 07</u>
B. Unantastbares Stamm-Kapital.	
(inbegriffen Fr. 500. — Bibliothek-Fonds)	
<i>Einnahmen.</i>	
Bestand am 30. Juni 1904 . . . . .	15,960. 40
Ankauf von 1 Oblig. d. Handwerkerbank Basel, Serie A, Nr. 30122 al pari . . . . .	1,000. —
Aversalbeiträge von zwei neuen Mitgliedern auf Lebenszeit . . . . .	300. —
Bestand am 30. Juni 1905 . . . . .	17,260. 40
nämlich:	
11 Oblig. d. Schweiz. Bundesbahn, $3\frac{1}{2}\%$ à Fr. 1000	11,000. —
1 Oblig. d. Allg. Aarg. Ersparniskasse, $4\%$ à Fr. 1000	1,000. —
2 " " " " $4\%$ à Fr. 500	1,000. —
1 Oblig. der Zürcher Kantonalbank, $3\frac{1}{2}\%$ à Fr. 1000	1,000. —
1 Oblig. d. Handwerkerbank Basel, $3\frac{3}{4}\%$ à Fr. 1000	1,000. —
Guthaben bei der Allg. Aarg. Ersparniskasse . . . . .	2,260. 40
	<u>17,260. 40</u>

	Fr.
<b>C. Schläfli-Stiftung.</b>	
<b>I. Stamm-Kapital.</b>	
Bestand am 30. Juni 1905:	
10 Oblig. d. Schweiz. Bundesbahn, $3\frac{1}{2}\%$ à Fr. 1000	10,000.—
4 Oblig. Neues Stahlbad St. Moritz, $4\frac{1}{2}\%$ à Fr. 1000	4,000.—
2 Oblig. der Stadt Lausanne, $4\%$ à Fr. 500 . .	1,000.—
1 Oblig d. Schweiz. Kreditanstalt, $3\frac{1}{2}\%$ à Fr. 1000	1,000.—
1 Oblig. des Schweiz. Bankverein, $3\frac{3}{4}\%$ à Fr. 1000	1,000.—
	<u>17,000.—</u>
<b>II. Laufende Rechnung.</b>	
<i>Einnahmen.</i>	
Saldo am 30. Juni 1904 . . . . .	1,785.24
Zinsgutschrift und bezogene Zinse . . . . .	682.05
	<u>2,467.29</u>
<i>Ausgaben.</i>	
Ankauf von 1 Oblig. Schweiz. Bankverein, $3\frac{3}{4}\%$ al pari, Marchzins und Spesen . . . . .	1,004.95
Druck und Adressieren der Schläfli-Zirkulare . .	54.50
Aufbewahrungsgebühr der Wertschriften, Porti . .	37.41
Saldo am 30. Juni 1905 . . . . .	<u>1,370.43</u>
	<u>2,467.29</u>
<b>D. Denkschriften-Kommission.</b>	
<i>Einnahmen.</i>	
Saldo am 31. Dezember 1903 . . . . .	2,164.18
Beitrag des Bundes pro 1904 . . . . .	5,000.—
Verkauf von „Denkschriften“ . . . . .	1,216.50
Zinse . . . . .	130.55
	<u>8,511.23</u>
<i>Ausgaben.</i>	
Druck von Denkschriften . . . . .	1,979.15
Druck v. Nekrologen u. bibliograph. Verzeichnissen	1,162.05
Drucksachen, Gratifikationen, Versicherung, Porti etc.	520.52
Saldo am 31. Dezember 1904 . . . . .	<u>4,849.51</u>
	<u>8,511.23</u>

**E. Geologische Kommission.**

*Einnahmen.*

	Fr.
Saldo am 31. Dezember 1903 . . . . .	9,756. 91
Beitrag des Bundes pro 1904 . . . . .	15,000. —
Verkauf von Textbänden und Karten . . . . .	1,534. 83
Beitrag der schweiz. geotechn. Kommission (f. Lief. 3 der geotechn. Serie) . . . . .	750. —
Diverses: Rückzahlungen, Kartenlieferungen etc. . . . .	6,852. 20
Zinse . . . . .	465. 10
	<u>34,359. 04</u>

*Ausgaben.*

Taggelder an die im Feld arbeitenden Geologen . . . . .	10,311. 35
Druck und Karten z. Lief. XIV, XVI n. F., Blatt VII, Lief. 3 geot. Serie, etc. etc. . . . .	22,162. 10
Diverses . . . . .	938. 17
Saldo am 31. Dezember 1904 . . . . .	947. 42
	<u>34,359. 04</u>

**F. Geotechnische Kommission.**

*Einnahmen.*

Saldo am 31. Dezember 1903 . . . . .	12. 15
Beitrag des Bundes pro 1904 . . . . .	5,000. —
Erlös für „Geotechn. Beiträge“ . . . . .	23. 95
Zinse . . . . .	87. —
	<u>5,123. 10</u>

*Ausgaben.*

Untersuchung von Tonlagern, Druckkosten v. Lief. 3 d. Beiträge, Bureauarbeiten . . . . .	3,455. 55
Diverses . . . . .	61. 95
Saldo am 31. Dezember 1904 . . . . .	1,605. 60
	<u>5,123. 10</u>

**G. Kohlen-Kommission.**

*Einnahmen.*

Saldo am 31. Dezember 1903 . . . . .	1,674. 80
Restbeitrag der aarg. Finanzdirektion . . . . .	6,001. 20
Zinse . . . . .	207. 10
	<u>7,883. 10</u>

<i>Ausgaben</i>	<i>Fr.</i>
Arbeiten der Kommission, Sitzungsgelder und Reiseentschädigungen . . . . .	38. 20
Firnis, Pinsel, Portoauslagen . . . . .	5. 80
Saldo am 31. Dezember 1904 . . . . .	<u>7,839. 10</u>
	<b>7,883. 10</b>
<b>H. Commission de Géodésie.</b>	
<i>Recettes.</i>	
Solde au 31 décembre 1903 . . . . .	1,705. 77
Subside de la Confédération pour 1904 . . . . .	15,800. —
Divers . . . . .	<u>91. 55</u>
	<b>17,597. 32</b>
<i>Dépenses.</i>	
Ingénieur et Frais . . . . .	5,344. 55
Stations astronomiques . . . . .	2,344. 06
Instruments . . . . .	1,823. 73
Imprimés et séances . . . . .	762. 90
Association géodésique internationale . . . . .	986. 60
Divers . . . . .	<u>263. 65</u>
Solde au 31 décembre 1904 . . . . .	<u>6,071. 83</u>
	<b>17,597. 32</b>
<b>I. Gletscher-Kommission.</b>	
<i>Einnahmen.</i>	
Saldo am 30. Juni 1904 . . . . .	173. 95
Zinse . . . . .	<u>4. —</u>
	<b>177. 95</b>
<i>Ausgaben.</i>	
Schreibmaterial, Frankaturen etc. . . . .	5. 30
Saldo am 30. Juni 1905 . . . . .	<u>172. 65</u>
	<b>177. 95</b>
<b>K. Kryptogamen-Kommission.</b>	
<i>Einnahmen.</i>	
Saldo am 31. Dezember 1903 . . . . .	232. 75
Beitrag des Bundes pro 1904 . . . . .	1,200. —
Beitrag der Zentralkasse f. d. „Uredineen“ 1904/05	800. —
Erlös f. verkaufte „Beiträge“ d. schweiz. Kryptogamenflora . . . . .	88. 80
Zinse . . . . .	<u>31. 35</u>
	<b>2,352. 90</b>

		Fr.
	<i>Ausgaben.</i>	
Druck von „Beiträgen“	.	2,200. —
Diverses	.	32. 95
Saldo am 31. Dezember 1904	.	119. 95
		<b>2,352. 90</b>
	 <b>L. Concilium Bibliographicum.</b>	
	<i>Einnahmen.</i>	
Geschäftsverkehr	.	25,428. 91
Eidgenössische Subvention	.	5,000. —
Kantonale Subvention	.	1,000. —
Städtische Subvention	.	550. —
Schenkung aus New York	.	125. —
Passivsaldo am 31. Dezember 1904	.	1,958. —
		<b>34,061. 91</b>
	<i>Ausgaben.</i>	
Installation, Möbel, Maschinen, Bibliothek	.	757. 45
Karton, Druckpapier, Buchbinder	.	7,158. 95
Vermittlungseinkäufe	.	1,520. 76
Gehalte	.	16,910. 40
Miete, Heizung, Licht, Versicherung	.	1,787. 10
Post, Telephon, Telegraph	.	2,823. 45
Fracht, Reisespesen, Taggelder	.	503. 01
Zinse	.	925. 88
Varia	.	1,674. 91
		<b>34,061. 91</b>

**Tit. Zentral-Komitee der Schweiz. Naturforsch. Gesellschaft  
Basel.**

**Tit. Jahres-Komitee in Luzern.**

**Hochgeehrte Herren !**

**Die Jahresrechnung pro 1904/05 hat**

**A.** bei der *Zentralkasse* ungefähr diejenigen, d. h. noch etwas günstigere Einnahmen erzielt, als vorausgesehen war, an Mitgliederbeiträgen 4,140 Fr., an Zinsen 750 Fr., mit dem Beitrag der Stadtbibliothek Bern, den Aufnahmgebühren und dem Erlös auf verkauften Verhandlungen total an Einnahmen 7,734 Fr. Diesen stehen aber 8,262 Fr. Ausgaben gegenüber, da die Zentral-Kasse letztes Jahr außergewöhnliche Kredite im Betrage von 1000 Fr. gewährte und verschiedene Auslagen für die Jahresversammlung etc. bestritt. Die größere Hälfte der gesamten Ausgaben fällt aber auf die Druckkosten der Verhandlungen von Winterthur, nämlich 5,270 Fr. Es ist zwar sehr erfreulich, daß sich unsere gedruckten Verhandlungen in den letzten Jahren zu einem so inhaltsreichen stattlichen Bande entwickelt haben; aber es wird doch nötig sein, den Stoff oder wenigstens die Zahl der beigegebenen Tafeln in Zukunft wieder etwas zu beschränken, wenn das finanzielle Gleichgewicht für unsere Gesellschaft nicht gestört werden soll. Der Aktiv-Saldo der Zentralkasse 5,082 Fr. ist also ziemlich kleiner als am 30. Juni 1904 ; doch hat sich dafür das Stammkapital um 1,300 Fr. vermehrt, indem aus dem letztjährigen Saldo der Zentral-Kasse eine Obligation der Handwerkerbank Basel von 1000 Fr. für diesen unantastbaren Fonds angekauft wurde und 2 Aversalbeiträge von neuen, lebenslänglichen Mitgliedern hinzukamen.

**B.** *Das Stamm-Kapital* hat damit die Summe von 17,260.40 Fr. erreicht. In der Art der Anlage ist keine Veränderung eingetreten, außer, daß die bisherigen Obli-

gationen der allg. aarg. Ersparnißkasse von 4% konvertirt werden mußten und künftighin nur noch 3 $\frac{3}{4}$ % Zins tragen.

C. Auch das *Stamm-Kapital der Schläfli-Stiftung* hat sich durch Erwerbung 1 Obligation des Schweiz. Bankvereins à 3 $\frac{3}{4}$ % um 1000 Fr. vergrößert und beträgt jetzt 17,000 Fr. Da letztes Jahr kein Schläfli-Preis erteilt werden konnte, so ergibt sich für die *laufende Rechnung* bei 2467 Fr. Einnahmen und 1096 Fr. Ausgaben ein Aktiv-Saldo von 1370 Fr. auf neue Rechnung.

D. *Das Gesamt-Vermögen unserer Gesellschaft*, die Zentral-Kasse, das Stamm-Kapital und die Schläfli-Stiftung umfassend, hat sich im abgelaufenen Rechnungsjahr um 370 Fr. vermehrt und macht pro 30. Juni 1905 40,713.60 Fr. aus.

Mit vollkommener Hochachtung und Ergebenheit:

Fanny Custer, Quästor.

Aarau, 29. Juli 1905.